

Aus dem Inhalt

Medizin

Gefahr aus dem Duftöl

Bei Kindern genügt ein Schluck. 7

Knie-Knorpel an den Knöchel!

Rechtzeitige Reparatur verhindert OSG-Arthrose. 14

Streitbarer Blutdruck

Was liebe Patienten mit guten Werten anstellen. 12

Impressum

Hormonsubstitution und Venenleiden

Wie hoch ist das Thrombose-risiko wirklich? 15

Scabies liebt gepflegte Häute

Schluss mit den Milben. 16

Ärger-Hitliste gegen Burnout

Wie MT-Kolumnist Dr. Michael Drews den Praxis-Frust bekämpft. 33

Spritze lindert Schuppenflechte

Schädliche Antigene haben ausgespielt. 42

Politik und Perspektiven

1,4 % weniger Beitrag möglich

Interview mit dem Gesundheitsweisen Professor Dr. Eberhard Wille. 18

Im Ernstfall hilflos?

Landesärztekammer Hessen for-

Mein DOS funktionierte jahrelang .. Nun hat mich Win in den Klauen!

Zum Beitrag „KBV macht Kehrtwendung – Überleben von DOS zunächst gesichert“, MT 1-2/02, S. 38

An MEDICAL TRIBUNE
Ihren Bericht über die Leistungs(un)fähigkeit von DOS/Windows-Programmen habe ich mit Schmunzeln gelesen. Ich selbst sehe das in den meisten Anwendungen schon lange so. Mein seitheriges, in „Popel-Basic“ geschriebenes Praxisprogramm (keine Disketten-

abrechnung mangels Lizenz) lief über zehn Jahre voll zufriedenstellend, seinerzeit von Atari auf MS-DOS portiert.

Nun fing die hiesige KV an, die Scheine einzuscannen (über die Haftung, evtl. Fehlerkennung wage ich nicht nachzudenken). Damit kamen Formatierungsvorschriften, die ich im Akkord einzuarbeiten hatte. Für „von-Hand-Abrechner“ ist nach ICD nun m.E. das Maß des Menschenwürdigen endgültig über-

typisch
Ozym[®]
10.000 / 20.000

schritten.
wurde ab
Nachzügl
rückgesch
zahlreich
zehn. Ver
dern null.
ten sich
Patienten
druckstag
kamen un
fende N
men wer
druck ins
war zu h
(trotz EI
kürzer w
Also fa
Soft- und
und Servi
merzielle
(von 200
eben we
setzter F

KHF
Be